Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

der den schvtel hat. Swenne ab er lange zit
also ist gewesen. an einē gesvnden. so bezei
chent er den sichtvm. der da heizzet gvtta. daz
ist. so vz dem houpt zetal triv ffet indiv lit.
od er bezeichent ein wazzer svht. Swenne
der selbe harne ze mazze diche ist. so bezei
chent er an einē iungelinge der colericvs
ist. daz des gesalzen flegmatis ze vil indem
libe ist an vieber. An einē melancolico an ei
nem alten. an einē flegmatico an einē wibe.
bezeichet er ein tagliche vieber. von dem ge
salzem flegmate. An einē chinde bezeichet
er zwei vieber od den minnern enviertevm.
Ist iz lange zit also gewesen. so bezeichent
er die tavden. od ein vrregendes vieber o de
ein qvartan. So der selbe harn marzlichen
dvnne ist. so bezeichent er daz gesalzen fleg
ma vnverdevt ist indem libe. So aber er hin
der marzicheit dvnne ist. so bezeichent er
daz der cyter varben coleta ze vil ist indem
libe an vieber. Swenne ab er vaste schinet
dvrch daz glas. so bezeichent er ein tertian.
von der tyter varben varben coleta. Vō der